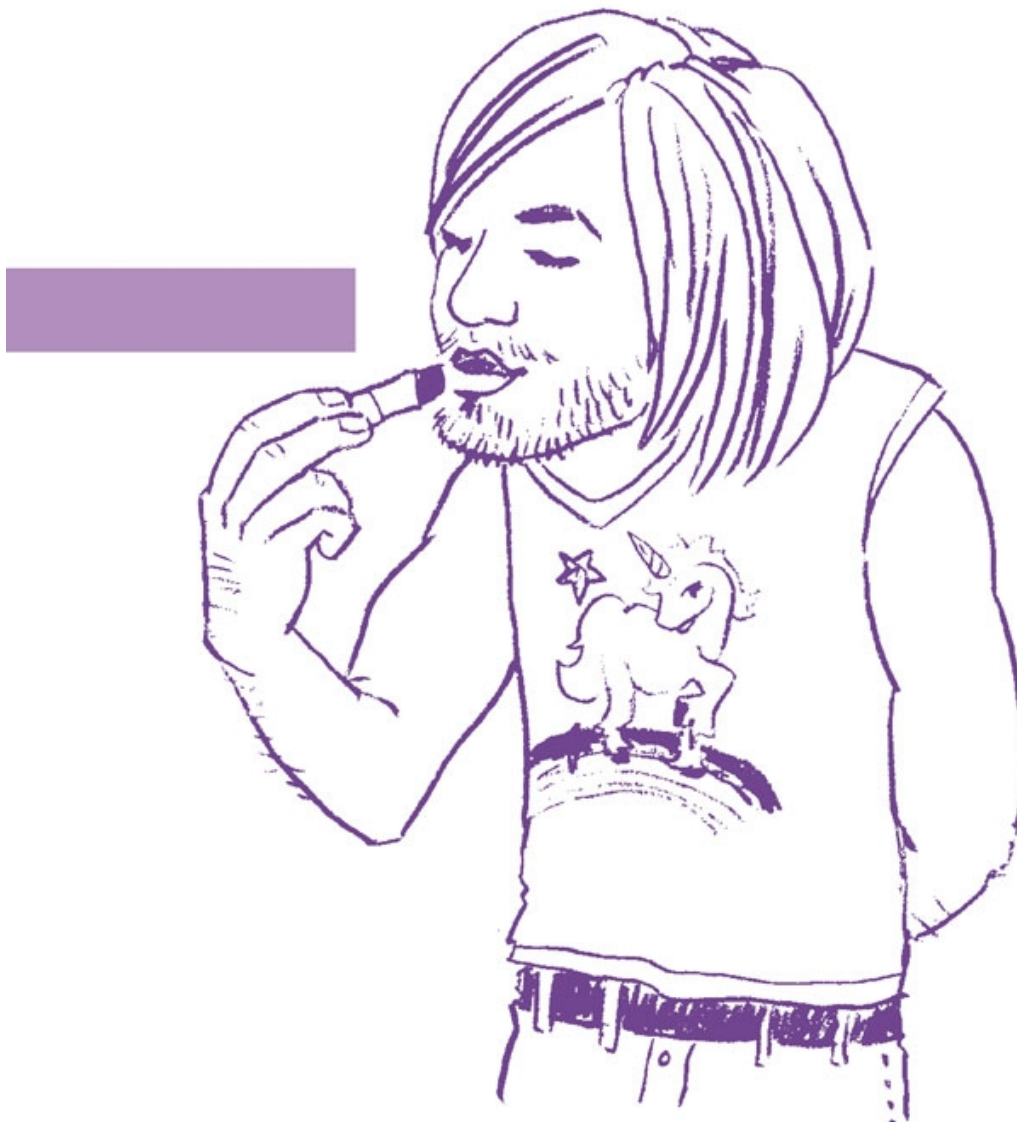




Gender



Die unterschiedlichen Rollen, Normen und Verhaltensweisen, die Frauen/Mädchen und Männern/Jungen in unserer Gesellschaft zugewiesen werden, werden unter den englischen Begriff „gender“ gefasst. Sie führen zu verschiedenen Benachteiligungen und Diskriminierungen in der Gesellschaft.

In diesem Modul soll anhand mehrerer Übungen und Filme mit Teilnehmer_innen ins Gespräch gekommen werden. Dabei geht es um Ungleichheiten aufgrund des



Geschlechts und der sexuellen Orientierung in Schule, Beruf und Gesellschaft.

Es sollen Geschlechternormen und Rollenzuweisungen bewusst gemacht und hinterfragt werden, vielfältige Lebensweisen, Familienmodelle und sexuelle Lebensweisen sollen thematisiert und die eigene „Geschlecht-Werdung“ sowie die im Umfeld erfahrenen Reaktionen reflektiert werden. Dazu gehören ganz wesentlich eine Auseinandersetzung mit Alltagssexismen (von sexistischer Sprache bis hin zu Gewalterfahrungen) und die Erarbeitung und das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten und Gegenstrategien.

| Art der Übung | Methode | Kurzbeschreibung |
|---------------|---|--|
| Einstieg | Gender-Activity | Spielerische Beschäftigung mit Begriffen aus dem Bereich Gender und Sexualität. |
| Einstieg | Spielzeuge – Was soll das? | Die Teilnehmenden machen sich Gedanken zum Einfluss und zur Wirkung von Kinderspielzeug auf sich selbst und auf Kinder im Allgemeinen. |
| Vertiefung | Männer-Erfahrungen und Frauen-Erfahrungen | Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, über eigene geschlechtsspezifische Erfahrungen, die sie als Männer bzw. Frauen in dieser Gesellschaft gemacht haben, nachzudenken. |
| Vertiefung | Positionsbarometer | Die Moderation stellt Thesen zum Thema Geschlechterrollen vor, die Teilnehmenden positionieren sich dazu sichtbar im Raum. |
| Vertiefung | Gender-Quiz | Die Teilnehmenden versuchen in Kleingruppen die richtigen Antworten auf Wissensfragen zu den Themenbereichen Geschlechterverhältnisse und Geschlechterrollen zu finden. |



| | | |
|-----------|------------------------------|---|
| Abschluss | Kinderbuchmesse | Die Teilnehmenden lesen in Kleingruppen ausgewählte Kinderbücher, die die Vielschichtigkeit von neuen Rollenmodellen für Jungen und Mädchen, von neuen Familienmodellen und von Regenbogenfamilien beinhalten |
| Abschluss | Filmanalyse Made in Dagenham | Der Film zeigt auf: Die Machtverhältnisse innerhalb der Gesellschaft verschieben sich erst dann, wenn für die eigenen Rechte gekämpft wird. |

Praxisbericht

Das Thema Geschlechterrollen („gender“) und Sexualität ist eines, das von den Jugendlichen sehr gerne gewählt wird. Dabei stiften wir mit der Art, wie wir das Thema bearbeiten, auch Verwirrung bei den Teilnehmer_innen.

Das Thema betrifft direkt und persönlich alle Jugendlichen. Alle haben ein Geschlecht und eine sexuelle Orientierung oder sind auf der Suche. Alle Jugendlichen sind durch gesellschaftlich vorherrschende Geschlechterrollen und Stereotype mehr oder weniger beeinflusst oder eingeschränkt und sie machen sich darüber Gedanken. Alle Jugendlichen sind Teil von Familien und werden unterschiedliche Formen von Beziehungen leben, selbst Familien gründen oder sich als Alleinstehende in unserer Gesellschaft verorten müssen. Hierbei ist eine größere Vielfalt möglich als noch vor 50 Jahren, und doch gibt es auch hier Normen und Einschränkungen, die hinterfragbar sind.

Besonders interessant ist das Modul für Ausbildungsgruppen im sozialen Bereich. Die Erfahrungen mit der Ausbildungsgruppe Sozialassistent_innen oder



Erzieher_innen sind, dass für diese Zielgruppe das Thema auch im Hinblick auf ihren professionellen Umgang mit den Kinder und Jugendlichen, die ihnen anvertraut werden, wichtig und lehrreich ist. Besonders der Themenbereich vielfältige Familienmodelle und Geschlechternormen im Umgang mit Kindern stehen hier im Mittelpunkt. Für die Teilnehmenden war es unter anderem interessant zu sehen, wie sie diese Thematik auch konkret in ihrem Berufsalltag einbauen können, indem sie z.B. bestimmte Kinderbücher mit den Kindern behandeln können.